

Impulse für Investitionen im Mittelstand gesucht

Nr. 258, 24. Februar 2026

Autor: Dr. Michael Schwartz, Telefon 069 7431-8695, michael.schwartz@kfw.de

Die Investitionsneigung im Mittelstand verharrt seit Jahren auf niedrigem Niveau. Die Bereitschaft der Unternehmen, überhaupt Investitionen anzugehen, kratzt am Allzeittief. Nur noch 39 % der Unternehmen hatten zuletzt Investitionsprojekte zu verzeichnen. **Neue, repräsentative Zahlen des KfW-Mittelstandspanels** geben nun wenig Anlass zur Hoffnung, dass zeitnah mit einer Aufbruchsstimmung bei der Investitionstätigkeit im Mittelstand gerechnet werden darf.

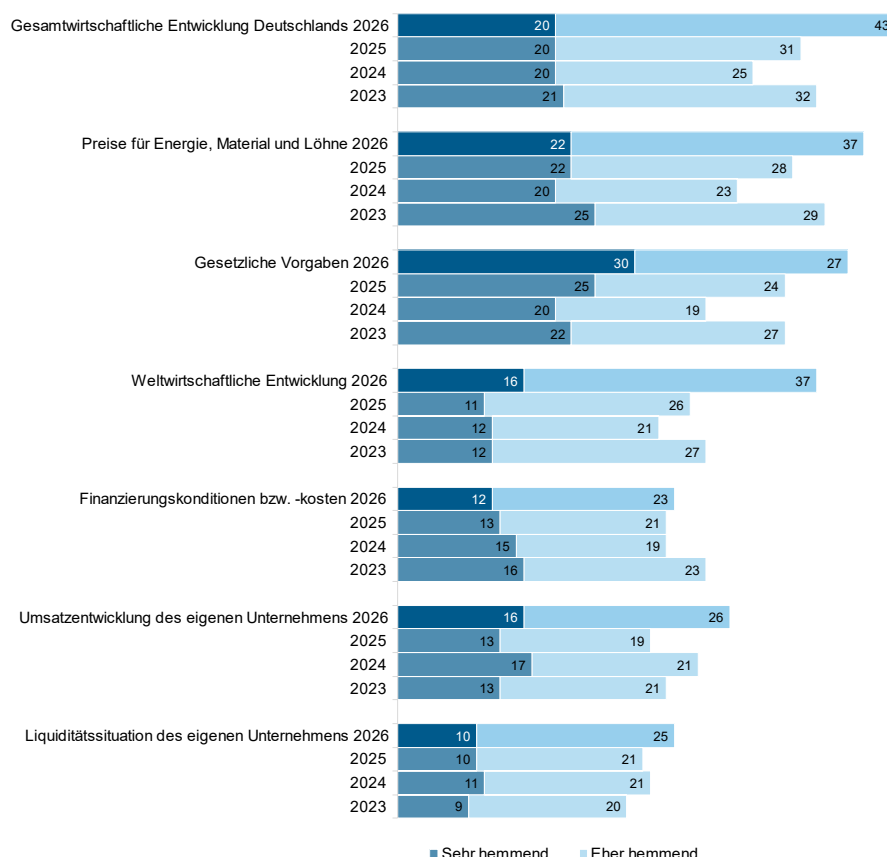
Investitionsausblick verdüstert sich

Zum **Jahresbeginn 2026** gaben die mittelständischen Unternehmen deutlich häufiger an, durch unterschiedliche Faktoren in ihrer Investitionstätigkeit gehemmt zu sein (Grafik). Jedes berücksichtigte, zentrale Hemmnis wird häufiger ins Feld geführt als zuletzt. Dabei hält weiterhin der bekannte Dreiklang von Hemmnissen die Unternehmen von Investitionen ab: die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands, das Preisniveau für Material, Energie und Löhne sowie gesetzliche Vorgaben.

Hier spiegelt sich deutlich die noch immer schwierige konjunkturelle Lage wider und die damit ausbleibende Sicherheit auf Unternehmensseite. Erheblich an hemmender Wirkung gewonnen hat aus Unternehmenssicht die weltwirtschaftliche Entwicklung. Hier mag der im Befragungszeitraum aufkeimende „Grönland-Konflikt“ eine Rolle gespielt haben. Davon unbenommen bleiben nach wie vor die Unwägbarkeiten der Handelspolitik der US-Regierung. Auch gesetzliche Vorgaben werden von den Unternehmen häufiger als relevantes Investitionshemmnis eingestuft. Mehr noch, gesetzliche Vorgaben weisen in der Bewertung „sehr hemmend“ aktuell den mit Abstand höchsten Anteil auf.

Grafik: Hemmnisse von Investitionen im Mittelstand

Anteile in Prozent, Stand: Januar 2026.



Anmerkungen: Weitere Faktoren wurden in der Erhebung berücksichtigt, sind hier allerdings aufgrund sehr geringer Nennungshäufigkeiten nicht aufgeführt. Die konkrete Frage lautete: „Wie wirken sich die folgenden grundlegenden Faktoren auf die Investitionstätigkeit Ihres Unternehmens aktuell – zu Beginn des Jahres 2026 – aus?“

Quelle: Sonderbefragung zum KfW-Mittelstandspanel (Befragungszeitraum: 13.–21. Januar 2026).

Impulse dringend gesucht

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind die Unternehmensinvestitionen im Jahr 2025 preisbereinigt um 0,5 % zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem im Mittelstand – auf diese Unternehmen entfallen fast die Hälfte der jährlichen Unternehmensinvestitionen – werden Impulse benötigt.

Unsere Ergebnisse zeigen, dass die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung das Haupthemmnis für die Investitionsneigung der Unternehmen ist. Im Laufe des Jahres dürften die Investitionsausgaben des Bundes aber Fahrt aufnehmen und die Konjunktur antreiben. KfW Research geht davon aus, dass es somit auch zu positiven Ausstrahlungseffekten auf die private Investitionstätigkeit kommt.